



Tipps für Ihr Bewerbungsgespräch

Das Vorstellungsgespräch ähnelt einer Prüfung: Sind Sie die richtige Besetzung für die offene Position?

Sie sollten gut auf das Gespräch vorbereitet sein, allerdings auch möglichst unverkrampft auftreten. Bleiben Sie so locker wie möglich und so reserviert wie nötig. Denn im Gegenzug müssen auch Sie prüfen, ob der potenzielle Arbeitgeber Ihnen die richtigen Konditionen bieten kann und ob die anvisierte Tätigkeit Ihnen liegt.

Es kommt vor, dass der Arbeitgeber Ihnen die neue Stelle in den schönsten Farben ausmalt, wenn er an Ihnen ernsthaft interessiert ist. Im Kampf um qualifizierte Bewerber ist man oft nicht zimperlich. Ihre Position ist daher nicht unbedingt die eines Bittstellers, auch wenn der Vertreter des Arbeitgebers letztlich am längeren Hebel sitzt. Je spezieller Ihre Kenntnisse, je passender Ihre Qualifikationen sind, desto besser ist Ihre Ausgangssituation - auch in einem möglicherweise sehr engen Arbeitsmarkt.

Die Kernpunkte

In einem Vorstellungsgespräch gibt es typische sensible Gebiete, die der Personalentscheider oder Arbeitgeber abtastet. Die meisten Vorstellungsgespräche folgen diesem bestimmten Muster. Wir haben die Kernpunkte und dazugehörige Leitfragen zusammengestellt:

Umgangsformen und Persönlichkeit

Hier wird Ihr potentieller Arbeitgeber genau beobachten, wie Sie reagieren. Denn er möchte herausfinden, wie Ihre kommunikativen Fähigkeiten im Umgang mit unbekanntem Menschen sind:

- * Wie offensiv oder zurückhaltend treten Sie auf?
- * Sind Sie höflich?
- * Sind Sie in der Lage, ungezwungen zu sprechen?
- * Wie gehen Sie auf Ihren Gesprächspartner ein?
- * Was drückt Ihre Körpersprache aus?
- * Passen Sie in die Unternehmenskultur?
- * Wie werden Sie sich in Ihr Arbeitsumfeld eingliedern?
- * Was sind Ihre Stärken und Schwächen?

Seien Sie freundlich ohne dabei überdreht oder überschwänglich zu wirken. Auch sollten Sie Blickkontakt zu Ihrem Gesprächspartner aufnehmen und halten. Warten Sie ab bis Ihnen Ihr Gesprächspartner die Hand reicht. Erwidern Sie den Händedruck durchaus kräftig, aber ohne die Hand zu quetschen.





Tipps für Ihr Bewerbungsgespräch

Leistungsmotivation

Der Arbeitgeber möchte sicherstellen, dass Sie sich bewusst für sein Unternehmen entschieden haben. Übliche Fragen:

- * Warum bewerben Sie sich ausgerechnet bei diesem Unternehmen?
- * Haben Sie sich noch woanders beworben? (ehrlich sein - meist ja)
- * Warum auf genau diese Position?
- * Warum sollten wir Sie einstellen?
- * Wie gut haben Sie sich über das Unternehmen informiert?
- * Wissen Sie schon, worauf es in der neuen Position ankommen wird?
- * Wie ist Ihre jetzige berufliche Situation?
- * Beschweren Sie sich etwa über Ihren aktuellen Arbeitgeber?
- * Suchen Sie ernsthaft eine neue Herausforderung?
- * Wo möchten Sie in fünf Jahren stehen?

Beruflicher Werdegang

Hier soll sicher gestellt werden, dass Sie auch wirklich die geforderten Qualifikationen mitbringen.

Wahrscheinliche Fragen:

- * Welche Ausbildung haben Sie absolviert?
- * Welche Stellen oder Positionen hatten Sie inne?
- * Ist ein roter Faden in Ihrem Werdegang erkennbar?
- * Gab es Karriereschwankungen oder einen Karriereknick?
- * Welche besonderen Erfolge haben Sie erreicht?
- * Welche Verantwortung hatten Sie bereits zu tragen?
- * Hatten Sie bereits Personal- bzw. Budgetverantwortung?
- * Wie teamfähig sind Sie?
- * In welchen Gebieten haben Sie besondere Erfahrung?
- * Worauf sind Sie spezialisiert?

Familiärer Hintergrund

Der Arbeitgeber stellt diese Fragen, um zu erfahren, ob Ihr soziales Umfeld in Ordnung ist oder ob es dort vielleicht gravierende Probleme gibt, die Sie daran hindern könnten Ihren Job mit voller Arbeitskraft auszuführen. Von daher empfiehlt es sich diese Fragen mit einiger Zurückhaltung zu beantworten. Probleme dürfen Sie verschweigen.

- * Aus welchem sozialen Umfeld stammen Sie?
- * Haben Sie Frau / Mann und Kinder?
- * Leben Sie in geordneten Verhältnissen?
- * Haben Sie private Probleme?
- * Wie sieht Ihre Lebensplanung aus?





Tipps für Ihr Bewerbungsgespräch

Ehrlichkeit und taktisches Geschick

Wir haben bewusst darauf verzichtet, bei den aufgeführten Fragen Musterantworten zu geben - oftmals richtet es sich nach der individuellen Situation, wie Sie antworten sollten.

Keine Selbstverleugnung

Nur eines muss Ihnen klar sein: Sie bewegen sich hier in einem Korridor, der Ihnen in den meisten Fällen lediglich gewisse Möglichkeiten offen lässt. Es geht hier aber nicht darum, die Wahrheit so auszuhebeln, dass Sie sich selbst verleugnen. Damit tun Sie weder Ihrem potenziellen Arbeitgeber und vor allem sich selbst keinen Gefallen - selbst wenn es Ihnen gelingt, Ihr Gegenüber zu überzeugen, ist die Gefahr, im Job prompt zu scheitern, sehr groß.

Erlaubte und unerlaubte Fragen

Jeder Arbeitgeber, der einen neuen Mitarbeiter einstellen will, ist daran interessiert, sich möglichst umfassend über ihn zu informieren. Doch seinem Forscherdrang sind enge Grenzen gesetzt: Die Arbeitsgerichte haben in zahlreichen Entscheidungen festgelegt, welche Fragen zulässig sind und welche nicht.

Grundsätzlich gilt, dass nur solche Fragen erlaubt sind, die in einem inhaltlichen Zusammenhang mit dem zukünftigen Arbeitsverhältnis stehen. Wenn dieser Zusammenhang nicht gegeben ist, darf der Bewerber vorsätzlich lügen. Denn wenn er einfach die Auskunft verweigert, kann der Arbeitgeber daraus schließen, dass er sich um die Antwort drücken will und ihn deshalb nicht einstellen. Wird die Lüge nach Abschluss des Arbeitsvertrages entdeckt, gilt der dennoch ohne Einschränkungen.

Nicht gefragt werden darf in der Regel nach:

- * Religionszugehörigkeit
- * Mitgliedschaft in einer Partei
- * Schwangerschaft
- * Privatleben
- * HIV-Infektion und allgemeinem Gesundheitszustand

Ganz anders sieht es aus, wenn ein Bewerber die Unwahrheit sagt, obwohl die entsprechende Frage erlaubt war. Dann kann der Arbeitgeber den Arbeitsvertrag wegen Täuschung oder Irrtum juristisch anfechten.

Zulässig sind Fragen nach:

- * beruflicher Qualifikation und Werdegang
- * Schwerbehinderung, außer wenn diese offensichtlich ist
- * Vorstrafen, wenn ein Zusammenhang zur angestrebten Tätigkeit besteht.





Tipps für Ihr Bewerbungsgespräch

Ihre Fragen

Natürlich verläuft die Prozedur nicht nur einseitig - auch Sie dürfen während des Gesprächs und insbesondere gegen Ende Ihrerseits Fragen über das Unternehmen stellen. Diese sollte Sie sich von vornherein gut überlegen. Gut sind immer offene Fragen, die mit "Wer", "Was" oder "Wie" beginnen und eine längere Auskunft erfordern. Sie dürfen und sollen Fragen stellen, die für Ihre Entscheidungsfindung wichtig sind und noch nicht im Laufe des Gesprächs geklärt wurden:

- * Mit welchen Kollegen würde ich arbeiten?
- * Mit welchen Abteilungen hätte ich Kontakt?
- * Wo ist die Stelle im Organigramm des Unternehmens aufgehängt?
- * Wie würde das Tagesgeschäft genau aussehen?
- * Wie ist die Einarbeitungszeit organisiert?
- * Welche Weiterbildungsmöglichkeiten habe ich im Unternehmen?
- * Wie sieht Ihre Unternehmenskultur aus?
- * Wie ist der Führungs- und Kommunikationsstil des Unternehmens?

Und last but not least sollten Sie die Frage nach Ihrem Gehalt klären. Bleiben Sie dabei realistisch, erkunden Sie sich vorher bei Freunden oder im Internet bei Jobbörsen oder Zeitschriften, in welchem durchschnittlichen Bereich sich Ihre zukünftige Position eingliedert. Achten Sie bei der Gehaltsklärung gegebenenfalls auch auf das Verhältnis von Fixum und Bonus sowie auf sonstige Zuwendungen wie Firmenwagen. Denken Sie insbesondere bei Angeboten mit einem sehr niedrigen Fixgehalt genau darüber nach, wie realistisch die Erreichung einer entsprechend hohen Bonusauszahlung ist.

Kleidung

Kleiden Sie sich dem Anlass entsprechend. Verzichten Sie auf Jeans und Pullover, bevorzugen Sie Anzug, Kombination, Kostüm oder auch Hosenanzug. Grundsätzlich sollten Sie natürlich die Branchengepflogenheiten und die Unternehmenskultur beachten. Fragen Sie, falls möglich, einen Bekannten, der in diesem Unternehmen arbeitet, oder beobachten Sie notfalls an einem Tag vor Ihrem Gespräch die Angestellten, die im Unternehmen ein und aus gehen.

Zusammenfassung

Sie werden im Vorstellungsgespräch alle Fakten und Verhältnisse zu Ihrem Vorteil, also möglichst positiv darstellen müssen. Dabei sollten Sie natürlich, außer bei unzulässigen Fragen, bei der Wahrheit bleiben. Dass Sie diese dann so weit wie möglich dehnen sollten, versteht sich von selbst. Informieren Sie sich also vorab so genau wie möglich über das Unternehmen und die Position, auf die Sie sich bewerben. Spielen Sie dann die Kernpunkte vorher durch und überlegen Sie sich eine gezielte und für Sie vorteilhafte Argumentation.

